

**Die Globale Bildungsinitiative der CBD:
CEPA – Communication, Education and Public Awareness**

Abstract

Ziel des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“ (engl.: Convention on Biological Diversity, CBD) ist der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Ressourcen sowie eine gerechte Verteilung der Vorteile aus dieser Nutzung. Zur Unterstützung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der CBD wurde eine Globale Bildungsinitiative CEPA - Communication, Education, Public Awareness - gegründet, in der die Themen Schutz der biologischen Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung miteinander verknüpft und umgesetzt werden.

Ein Meilenstein in den weltweiten Bemühungen um eine Verbesserung der Bildungschancen für möglichst viele Menschen und damit auch um eine Sicherung der nachhaltigen Entwicklung in allen Erdteilen war die Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung (UNCED) im Juni 1992 in Rio de Janeiro. Hier wurde sowohl die **Agenda 21** mit ihrem Kapitel 36 „Förderung der weltweiten Bildung“, als auch das „**Übereinkommen über die biologische Vielfalt**“ (engl. Convention on Biological Diversity - CBD) von rund 190 Staaten vereinbart. Im Mittelpunkt des Übereinkommens über die biologische Vielfalt stehen Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Ressourcen (Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten, genetische Vielfalt) sowie eine gerechte Verteilung der Vorteile aus deren Nutzung.

Auch die CBD hat in Artikel 13 (s. Box 1) einen eindeutigen Auftrag zur Informations- und Bildungsarbeit durch die Vertragsparteien formuliert. Der Grundstein für die Entwicklung einer „**Globalen Bildungsinitiative CBD-CEPA**“ wurde auf der 5. Vertragsstaatenkonferenz (VSK) 2000 in Nairobi gelegt. Hier wurde die Gründung eines **Informal Advisory Committee (IAC)** beschlossen, das den Exekutiv-Sekretär der CBD in allen CEPA-relevanten Fragen berät und sich aus rund 20 Expertinnen und Experten aus Vertragsstaaten der CBD und internationalen Organisationen zusammensetzt. Die anspruchsvolle Arbeit des IAC wird seitens des CBD-Sekretariates organisatorisch und finanziell unterstützt.

Box 1:
Artikel 13 CBD: Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit

Die Vertragsparteien

- a) fördern und begünstigen das Bewusstsein für die Bedeutung der Erhaltung der biologischen Vielfalt und die dafür notwendigen Maßnahmen sowie die Verbreitung dieser Thematik durch die Medien und ihre Einbeziehung in Bildungsprogramme;
- b) arbeiten gegebenenfalls mit anderen Staaten und internationalen Organisationen bei der Erarbeitung von Programmen zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit in Bezug auf die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt zusammen.

Hauptaufgabe des IAC war bzw. ist die Entwicklung und Umsetzung eines **CEPA-Arbeitsprogramms**, das 2002 erstmals vorgelegt wurde. Im Mittelpunkt dieses Arbeitsprogramms stehen zehn prioritäre Arbeitsfelder (s. Box 2), die querschnittsorientiert alle Themengebiete der CBD betreffen. **Ziel** ist es, unter Berücksichtigung und Respektierung der kulturellen Vielfalt ein „**Mainstreaming**“ der Anliegen der CBD in die verschiedenen gesellschaftlichen Bereiche der Vertragsstaaten zu erreichen. Denn ohne ein Mainstreaming wird es schwer werden, den Rückgang an biologischer Vielfalt und deren Bedeutung für den Menschen in der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Box 2: Priority Activities on CEPA

1. Establish implementation structure or process for CEPA activities
2. Assess the state of knowledge and awareness of biodiversity and determine capacity for communication
3. Develop key messages („Dossier of key messages“)
4. Implement media relations strategy
5. Elaborate toolkits for development and implementation of CEPA strategies
6. Organize workshops for the articulation of CEPA strategies
7. Develop infrastructure and support for a global network
8. The International Day for Biological Diversity
9. Raise profile of meetings of the CBD (COP and SBSTTA)
10. Strengthen formal and informal education on biodiversity

Auf einem Treffen des informellen Beratergremiums Ende Januar 2008 wurden die Schwerpunktthemen und CEPA-Aktionslinien für die kommenden Jahre sowie insbesondere der **Fahrplan für die 9. Vertragsstaatenkonferenz der CBD** im Mai in Bonn festgelegt.

Im Zentrum der dort verhandelten CEPA-Themen stehen:

- die wirksamere Darstellung und prominentere Einbindung des „Internationalen Tages zur biologischen Vielfalt“ (22. Mai) und die Verknüpfung mit nationalen Aktionen,
- die Vorbereitungen zum „Internationalen UN-Jahr zur Biologischen Vielfalt“ (2010) mit dem „2010 Ziel“ („Halt the loss of biodiversity“; Reduzierung des weltweiten Artenrückgangs),
- eine Verknüpfung der CBD-CEPA-Initiative zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und
- die Finanzierung des anspruchsvollen Arbeitsprogramms.

Daneben findet während der gesamten Konferenzdauer ein **internationaler CEPA-Fair** („Markt der Möglichkeiten“) mit Ausstellungen, Informationen, Präsentationen und Diskussionsrunden statt.

Die Verbindung der Bildungsaktivitäten der CBD mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist ein besonderes Anliegen der CBD, das auf der 9. VSK weiter ausgebaut werden soll. Dazu wird u. a. auf der Hauptbühne der „Plaza der Vielfalt“ am 30. Mai 2008 eine **Podiumsveranstaltung** mit internationalen Vertretern der UN-Dekade, der CBD sowie weiteren Bildungsinitiativen stattfinden („CEPA and UN-Decade ‚Education for Sustainable Development‘ – Global Initiatives on Biodiversity and Education“) <LINK zu <http://www.plaza-der-vielfalt.de/media/140308121912b72f.pdf>>. Ziel ist die Herausstellung der Bedeutung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt für die gemeinsamen Bemühungen um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung. Des Weiteren soll die für Anfang 2009 in Bonn geplante Halbzeit-Konferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ unterstützt werden.

Autoren:

*Dr. Horst Freiberg und Dr. Christiane Schell
Bundesamt für Naturschutz
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Tel.: 0228 – 8491 1223
E-Mail: horst.freiberg@bfn.de*

Quelle:

www.bne-portal.de

BNE-Journal - Online-Magazin "Bildung für nachhaltige Entwicklung", Ausgabe 3, Mai 2008: Biologische Vielfalt, ISSN 1865-4193